

# **Bericht über die Frauenfördermaßnahmen der Philosophischen Fakultät im Jahr 2008**

Die Philosophische Fakultät hatte in ihrem Haushalt 2008 eine Summe von 10.000 € für die Frauenförderung bereitgestellt.

Es erfolgte eine Ausschreibung von Stipendien für Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen. Es gab eine Antragsrunde mit Ausschreibungsfrist bis zum 30. Juni 2008. Auf die Ausschreibung wurde über Aushänge und auf der Homepage der Fakultät hingewiesen. Über den Ausschreibungsmodus und die Vergabe der Stipendien hat die Frauenförderplankommission entschieden. Das Gremium setzte sich 2008 aus den zwei gewählten Fakultätsgleichstellungsbeauftragten (Gloger-Tippelt und Schad-Seifert), einem Vertreter der Gruppe der Professoren (Kann), einem Vertreter der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter (Kucharzewski) und einer nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterin (Volkmar) zusammen. Ein studentisches Mitglied wurde auch nach mehrmaligen Anfragen bei den studentischen Vertretern im Fakultätsrat nicht nominiert. Den Vorsitz der Kommission übernahm Prof. Dr. Gabriele Gloger-Tippelt.

## **Fördermaßnahmen**

Es gab in der Ausschreibung drei Kategorien von Stipendien:

1. Abschlussstipendien für Studentinnen mit Kind oder hochschulpolitischem Engagement,
2. einmalige Unterstützung von ausländischen Studentinnen durch 500 € denen keine Studiengebühren erlassen werden
3. Reisekostenzuschüsse für Tagungsteilnahmen im Ausland (a) und Reisekostenzuschüsse für Recherchen/Datenerhebungen (b).

Bis zum Ende der Ausschreibung gingen insgesamt 20 Anträge ein.

Vergabekriterien waren soziale Bedürftigkeit, Qualität des Forschungsprojekts und Leistungen.

Es wurden 3 Abschlussstipendien in Höhe von je 1.100 € vergeben, Summe 3.300, € für Kategorie 2 (Ausländische Studierende) wurden 3 Anträge bewilligt, Summe 1.500, € für Kategorie 3 (Reisekostenzuschüsse a und b) werden insgesamt 10 Anträge bewilligt, Summe 5.200 €

Die Fördermaßnahmen verteilten sich auf die Fächer: Germanistik, Deutsch als Fremdsprache, Pädagogik, Sozialwissenschaften, Kunstgeschichte, Geschichte, Wirtschaftsgeschichte und Linguistik.

Damit wurde der Fördertopf für das Jahr 2008 ausgeschöpft. Die erforderlichen Schreiben und Anweisungen wurden im Juli 2008 verschickt. Ein Reisekostenzuschuss von 1.000,-- € wurde wegen anderweitiger Förderung nicht in Anspruch genommen und im Oktober 2008 zurückgezahlt. Die Fördergelder werden für die nächste Antragsrunde im Jahr 2009 verwendet.

Prof. Dr. Annette Schad-Seifert (Fakultätsgleichstellungsbeauftragte), Februar 2009